



Bundesvereinigung
Spitzenverbände der
Immobilienwirtschaft

Medieninformation vom 2. März 2009

Sperrfrist: keine

BSI fordert Verschiebung der EnEV 2009

Einbruch bei der Nutzung von Fördermitteln befürchtet

Die für Mitte 2009 geplante Verschärfung der energetischen Standards für Wohngebäude muss verschoben werden. Dies forderte Rolf Kornemann, Vorsitzender der Bundesvereinigung Spitzenverbände der Immobilienwirtschaft (BSI) und Präsident von Haus & Grund Deutschland, in einem Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie an die zuständigen Fachminister. „Die Einführung der Energieeinsparverordnung 2009 wird in der aktuellen Kapitalmarktkrise dazu führen, dass die Modernisierungsanstrengungen der privaten Eigentümer und der Wohnungsunternehmen sowie der Wohnungsneubau weiter zurückgehen“, befürchtet Kornemann. Hintergrund sei, dass mit den höheren Anforderungen der Zugriff auf Fördermittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) erschwert werde, da für den Erhalt der Fördermittel die jeweils gültigen EnEV-Standards eingehalten werden müssten.

In seinem Schreiben fordert Kornemann die Bundesregierung auf, Hindernisse für modernisierungswillige Eigentümer und Unternehmen in der aktuellen Krise nicht noch weiter zu erhöhen. Stattdessen müsse das große Potenzial der Immobilien- und Wohnungswirtschaft für eine wirtschaftliche Erholung stärker genutzt werden. Die Verschiebung der EnEV 2009 bis Anfang 2011 im Zusammenspiel mit verbesserten KfW-Förderangeboten ab April 2009 sei der richtige Weg. Kornemann verwies darauf, dass Modernisierungsmaßnahmen im Wohngebäudebestand und der Wohnungsneubau dazu beitragen, Arbeitsplätze im örtlichen Handwerk zu sichern und die Klimaschutzziele zu erreichen.

Geschäftsführender Verband:
Haus & Grund Deutschland
Mohrenstraße 33
10117 Berlin

Ansprechpartner:
Alexander Wiech
Leiter Verbandskommunikation
presse@bsi-web.de

Telefon: 030 / 202 16 508
Telefax: 030 / 202 16 577 508
www.bsi-web.de

Europa-Büro der BSI
47-51, rue du Luxembourg
1050 Bruxelles, BELGIEN

BFW Bundesverband
Freier Immobilien- und
Wohnungsunternehmen

GdW Bundesverband
deutscher Wohnungs- und
Immobilienunternehmen

Haus & Grund
Deutschland

Immobilienverband
Deutschland IVD
Bundesverband der Immobilien-
berater, Makler, Verwalter
und Sachverständigen

Bundesfachverband
Wohnungs- und
Immobilienverwalter (BFW)

Dachverband Deutscher
Immobilienverwalter(DDIV)

Verband deutscher
Pfandbriefbanken (vdp)

VGF Verband Geschlossene
Fonds

Die Bundesvereinigung Spitzenverbände der Immobilienwirtschaft vertritt bundesweit und auf europäischer Ebene die Interessen von acht immobilienwirtschaftlichen Spitzenverbänden. BFW, GdW, Haus & Grund, IVD, DDIV und BFW Bundesfachverband bewirtschaften rund 17 Mio. Wohneinheiten und verwalten weitere rd. 3,7 Mio. Wohn- und Gewerbeeinheiten. Der vdp steht für über die Hälfte der gewerblichen und fast ein Viertel der Wohnimmobilien-Finanzierung, der VGF für mehr als zwei Drittel des Marktes der Anbieter geschlossener Fonds. Weitere Informationen über die BSI finden Sie im Internet unter www.bsi-web.de.